

PROTOKOLL

DER

43. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 22. Mai 2023
Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Ort: Pfarreiheim Neuenkirch, Bergstrasse 6, 6206 Neuenkirch

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Bestellung des Tagesbüros
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten
3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 30. Mai 2022
- 4. Jahresrechnung 2022**
 - 4.1. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2022
 - 4.2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022
 - 4.3. Kenntnisnahme von den Kennzahlen
 - 4.4. Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2022
- 5. Nachtragskredit zum Voranschlag 2023**
6. Informationen über das Projekt «Erneuerung der Belüftungsanlage»
- 7. Budget 2024**
 - 7.1. Beschlussfassung über das Budget 2024
 - 7.2. Kenntnisnahme vom Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029
 - 7.3. Kenntnisnahme vom Jahresprogramm 2024
 - 7.4. Bericht der Kontrollstelle zum Budget 2024 und zum Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029
8. Informationen über den Zustand des Sempachersees
9. Informationen über das Phosphorprojekt
10. Anträge der Delegierten
11. Verschiedenes

TEILNEHMER**a) Delegierte**

Gemeinde	Delegierte	Stimmen
Beromünster	Lukas Steiger, Gemeinderat	4
Eich	Roger Giger, Gemeinderat	8
Neuenkirch	Marcel Wolfisberg, Gemeinderat	31
Nottwil	Walter Steffen, Gemeinderat	13
Rain	Hubert Rigert, Gemeinderat	1
Schenkon	Astrid Erni, Gemeinderätin	5
Sempach	Marcel Hurschler, Stadtrat	13
Sursee	Hans Schmid, Bereichsleiter Bau- und Unterhalt	10
Total		85

Es sind insgesamt 7 Delegierte (von 12 Verbandsgemeinden) von Beginn an anwesend, welche 75 von 100 Stimmen vertreten. Ab Traktandum 7 sind 8 Delegierte, welche 85 von 100 Stimmen vertreten.

Kaspar Käslin informiert, dass sich die Delegierten der Gemeinden Hildisrieden (4 Stimmen), Oberkirch (6 Stimmen), Rothenburg (2 Stimmen) und Ruswil (3 Stimmen) entschuldigen mussten.

b) übrige Versammlungsteilnehmer

Verbandsleitung

- Kaspar Käslin, Präsident
- Ladina Aregger, Gemeinderätin, Oberkirch
- Stefan Dettwiler, Gemeinderat, Eich
- Benjamin Emmenegger, Gemeinderat, Neuenkirch
- Peter Ignaz, Finanzvorsteher, Schenkon
- Manuel Lafargue, tramatec gmbh, technischer Dienst, Sempach Station

Kontrollstelle

- Fritz Suter

Verbände, Körperschaften, Dienststellen

- Franz Blättler, Geschäftsführer aquaregio ag
- Hans Dieter Hess, Leiter Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern
- Werner Göggel, Abteilungsleiter Gewässer & Boden, Dienststelle Umwelt und Energie
- Manuel Kunz, Teamleiter Oberflächengewässer und Seesanieung, Dienststelle Umwelt und Energie
- Dr. Franz Stadelmann, Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern, Fachbereichsleiter Natürliche Ressourcen

Kantonsräte

- Franziska Röllli, Sempach
- Helen Affentranger, Buttisholz

ENTSCHULDIGT

Kontrollstelle

- Hanspeter Lang, Beromünster

Dienststellen / Organisationen

- Fabian Peter, Regierungsrat
- Armin Hartmann, Regierungsrat
- Robert Lovas, Dienststelle Umwelt und Energie, Fachbereich Gewässer
- Peter Ulmann, Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilungsleiter Natur, Jagd & Fischerei
- Martin Schmid, EAWAG

Verbände, Körperschaften, Dienststellen

- Roman von Matt, Präsident, Gemeindeverband ARA Surental
- Jean- Paul Niederberger, Präsident Gemeindeverband ARA Sempach-Neuenkirch
- Beat Lichtsteiner, Geschäftsführer, Regionaler Entwicklungsträger Sursee-Mittelland
- Peter Regli, Geschäftsführer, Sempachersee Tourismus

Gemeinden / Delegierte

- Hildisrieden
- Oberkirch
- Rothenburg
- Ruswil

Kantonsräte

- Markus Bucher, Kantonsrat

Presse

- Sempacher Woche
- Surseer Woche

1. Begrüssung und Bestellung des Tagesbüros

Zu Beginn der Versammlung überbringt Gemeinderat Benjamin Emmenegger die Grussworte des Gemeinderates Neuenkirch. Die Gemeinde Neuenkirch ist eine der grössten Landwirtschaftsgemeinde des Kantons Luzerns. Durch den grossen Zustrom Bereich trägt die Gemeinde Neuenkirch mit 30 % den grössten Kostenanteil der Verbandskosten. Die Gemeinde Neuenkirch offeriert im Anschluss an die Delegiertenversammlung einen Apéro.

Der Präsident Kaspar Käslin begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste zur 43. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Sempachersee.

Einladungen und Unterlagen

Der Präsident informiert, dass die Einladung zur Delegiertenversammlung mit den Unterlagen am 25. April 2023 per E-Mail an alle Verbandsgemeinden und per Post an alle Delegierten zugestellt wurde. Die Traktandenliste wurde im Luzerner Kantonsblatt vom 22. April 2023 publiziert. Die Unterlagen wurden somit gemäss Statuten 16 Tage vor der Delegiertenversammlung unterbreitet. Die Akten lagen seither bei der Gemeindeverwaltung Nottwil zur Einsicht auf. Es sind keine Anträge eingegangen.

Bestellung des Tagesbüros

Der Präsident schlägt folgendes Tagesbüro vor:

Vorsitz	Kaspar Käslin, Präsident
Stimmzähler	Marcel Wolfisberg, Gemeindepräsident, Neuenkirch
Protokoll	Silvan Hodel, Sekretariat Gemeindeverband Sempachersee

Gegen diese Nominationen werden aus der Versammlung keine Einwände erhoben.

Traktandenliste

Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste beantragt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten

Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit nach Art. 15 der Statuten wie folgt fest:

Anwesende Verbandsgemeinden	7	von	12
Vertretene Stimmen	75	von	100

Ab Traktandum 7:

Anwesende Verbandsgemeinden	8	von	12
Vertretene Stimmen	85	von	100

Die Delegierten tragen sich in der Präsenzliste ein.

Ohne Gegenantrag erfolgen die Abstimmungen im offenen Verfahren.

3. Genehmigung des Protokolls der 42. Delegiertenversammlung vom 30. Mai 2022

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 30. Mai 2022, datiert 3. Juni 2022, wurde von Andrea Stocker, Sekretärin des Gemeindeverbandes Sempachersee, verfasst und allen Verbandsgemeinden zugestellt.

Beschluss der Delegierten

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 30. Mai 2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022

4.1. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2022

Kaspar Käslin verweist auf die folgenden Unterlagen, die mit der Einladung zur Delegiertenversammlung zugestellt wurden:

- Jahresbericht 2022 des Präsidenten Kaspar Käslin
- Jahresbericht der ASSAN zum Zustand der Mittellandseen 2022
- Broschüre GVS mit der Rechnung, Budget, FAP, Kennzahlen und Revisorenbericht

Präsident Kaspar Käslin informiert, dass vor allem die Erneuerung der Seebelüftung die Verbandsleitung beschäftigt hat.

Das Dach der Landanlage in Eich wurde durch Hagelkörner beschädigt. Dieses asbestbelaste Eternitdach soll deshalb ersetzt und mit einer Photovoltaikanlage bestückt werden.

Die Seebelüftungsanlage benötigt viel Strom. Die hohen Strompreise haben zu massiven Mehrkosten geführt, weshalb an der heutigen Delegiertenversammlung ein Nachtragkredit abgeholt werden muss.

Für die Erneuerung des Lernortes „Schlichti“ wurde ein Patronatskomitee gegründet, in welchem der Gemeindeverband Sempachersee vertreten ist.

Der Jahresbericht der Mittellandseen (ASSAN) informiert über den Zustand der Seen und die aktuellen Untersuchungen. Es wird geprüft, welche Einflüsse die Klimaerwärmung für die Seen hat. Dazu werden Messungen in verschiedenen Tiefen durchgeführt.

Der Kanton Luzern und Aargau unterstützen das Erneuerungsprojekt finanziell. Als das Budget 2023 gemacht wurde, hatte man noch keine Kenntnis über die entstehenden Kosten. Damit das Projekt weitergeführt werden kann, haben die beiden Kanton einer Anschubfinanzierung zugesagt.

Der Phosphoreintrag aus der Atmosphäre beträgt rund ein Drittel der gesamten Menge. Dieser Anteil wird mit dem Regen aus der Luft in den See geleitet. Die ersten Messungen aus den Jahren 2018 und 2019 waren aufgrund der trockenen Jahre nicht aussagekräftig. Aus diesem Grund werden die Messungen im Jahr 2023 und 2024 wiederholt.

Diskussion

Zum Jahresbericht 2022 werden keine Fragen gestellt.

Beschluss der Delegierten

Der Jahresbericht 2022 wird in offener Abstimmung zustimmend zur Kenntnis genommen (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

4.2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022

Der Kassier Ignaz Peter informiert über die Jahresrechnung 2022.

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 140'544.67 und einem Ertrag von Fr. 147'260.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'715.33 ab.

Kassier Ignaz Peter begründet die grössten Abweichungen und Änderungen:

- Verbandsleitung

Mitte 2022 gab es einen Wechsel bei der Geschäftsführung von Andrea Stocker, Gemeindeschreiberin von Neuenkirch zu Silvan Hodel, Gemeindeschreiber von Notwil. Der Wechsel konnte reibungslos durchgeführt werden.

- Betreuung der technischen Anlagen

In diesem Bereich lagen die Kosten mit CHF 10'590.35 leicht über dem Budget von CHF 7'000.00.

- Land- und Seeanlage

Für das Erneuerungsprojekt konnten aus dem Lotteriefond CHF 15'000.00 generiert werden, weshalb dieser Bereich deutlich unter dem Budget abschliesst.

Diskussion

Zur Jahresrechnung 2022 werden keine Fragen gestellt.

Antrag der Verbandsleitung

Die Verbandsleitung beantragt, die Rechnung 2022 mit einem Gesamtaufwand von CHF 140'544.67 und einem Gesamtertrag von CHF 147'260.00 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss von CHF 6'715.33 soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Beschluss der Delegierten

Nach der Eröffnung des Berichts der Kontrollstelle gemäss Ziffer 4.4 wird die Jahresrechnung 2022 in offener Abstimmung einstimmig genehmigt (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

4.3. Kenntnisnahme von den Kennzahlen

Auf Grund des Gemeindegesetzes und der Statuten des Gemeindeverbandes sind der Delegiertenversammlung verschiedene Kennzahlen zur Kenntnis zu bringen. Die Kennzahlen wurden den Delegierten mit der Einladung zur Delegiertenversammlung unterbreitet.

In den Kennzahlen ist der Anstieg bei den Stromkosten ersichtlich.

Diskussion

Zu den Kennzahlen werden keine Fragen gestellt.

Antrag der Verbandsleitung

Die Kennzahlen seien zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss der Delegierten

Die Delegierten nehmen in offener Abstimmung die Kennzahlen zustimmend zur Kenntnis (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

4.4. Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2022

Die Kontrollstelle des Gemeindeverbandes hat die Rechnung 2022 eingehend geprüft. Die Kontrollstelle beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 (Laufende Rechnung 2022 und Bestandesrechnung per 31. Dezember 2022). Der Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2022 vom 19. April 2023 wurde den Delegierten und den Verbandsgemeinden mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellt (Seite 12).

5. Nachtragskredit zum Voranschlag 2023

Kassier Ignaz Peter erläutert den Versammlungsteilnehmern die Gründe für den Nachtragskredit. Es wird nur eine Delegiertenversammlung pro Jahr durchgeführt, weshalb das Budget bereit im Mai 2022 verabschiedet wurde. Im Jahr 2023 sind drei unerwartete Ausgabepositionen hinzugekommen, wodurch der Nachtragskredit notwendig wird.

Vorbereitungsarbeiten für die Erneuerung der Seebelüftungsanlage

Der Gemeindeverband Sempachersee muss Kosten von CHF 23'500.00, für die Vorarbeiten zur Erneuerung der Seebelüftungsanlage, tragen. Diese Arbeiten sind notwendig, damit der Zeitplan eingehalten werden kann.

Beiboot zum Arbeitsschiff

Es musste ein neues Beiboot für das Arbeitsschiff angeschafft werden. Dies wird für die Arbeit an der Anlage benötigt und dient als Rettungsboot bei Notfällen.

Stromkosten

Mit der CKW wurde zwar ein Vertrag bis ins Jahr 2025 abgeschlossen, jedoch sind die Netznutzungsgebühren stark angestiegen. Anstatt jährlichen Stromkosten von rund CHF 50'000.00 sind die Kosten auf rund CHF 100'000.00 pro Jahr angestiegen.

Die unvorhergesehenen Kosten belaufen sich auf CHF 94'244.00. Diese Kosten sollen mit den Gewinnen aus den Jahren 2021 und 2022 (CHF 41'109.38), einem Nachtragskredit (CHF 50'000) und Einsparungen bei den laufenden Kosten (CHF 3'100.00) gedeckt werden. Der Nachtragskredit soll gemäss dem aktuell geltenden Kostenverteiler in Rechnung gestellt werden.

Diskussion

Zum Nachtragskredit 2023 werden keine Fragen gestellt.

Antrag der Verbandsleitung

Der Nachtragskredit zum Voranschlag 2023 im Betrag von CHF 50'000.00 für höhere Stromkosten sei zu genehmigen und den Verbandsgemeinden mittels aktuell gültigem Kostenverteiler in Rechnung zu stellen.

Beschluss der Delegierten

Der Nachtragskredit im Betrag von CHF 50'000.00 und die Kostenverrechnung mittels aktuell gültigem Kostenverteiler wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

Antrag der Verbandsleitung

Die Nachtragskredite zum Voranschlag 2023 im Betrag von CHF 44'244.00 für Vorarbeiten für die Erneuerung der seeinternen Anlagen sowie der Anschaffung des Beibootes zum Arbeitsschiff seien zu genehmigen und der Verrechnung mit den vereinnahmten Gewinnen aus den Jahren 2021 und 2022 im Betrag von CHF 41'109.38 sei zuzustimmen.

Beschluss der Delegierten

Der Nachtragskredit im Betrag von CHF 44'244.00 und die Verrechnung mit den vereinnahmten Gewinnen aus den Jahren 2021 und 2022 wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

6. Informationen über das Projekt «Erneuerung der Belüftungsanlage»

Kaspar Käslin informiert, dass das Projekt „Erneuerung der Belüftungsanlage“ die Verbandsleitung stark beschäftigt hat.

Die zuständige Arbeitsgruppe hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt. Da die Anlage bereits 40 Jahre alt ist, funktionieren die Diffusoren nicht mehr wie gewünscht und müssen ersetzt werden. Dieses Problem besteht bei allen drei Mittellandseen, weshalb Vertreter aus allen drei Seen in der Arbeitsgruppe vertreten sind.

Der Versuch mit anderen Produkten hat gezeigt, dass das Konzept mit den Fritten weiterhin am besten geeignet ist. In Spanien konnte man eine Firma finden, welche solche Fritten herstellen könnte. Der ehemalige Produzent aus Deutschland verfügt nicht mehr über die notwendigen Gerätschaften.

Der Tauchgang mit einem Tauchroboter hat gezeigt, dass die Blasenbildung zu gross ist. Die daraus entstehende Umwälzung muss verhindert werden. Der hochgetragene Phosphor fördert sonst das Algenwachstum.

Der Sempachersee hat acht Diffusoren mit 330 Fritten im Einsatz. Drei Diffusoren können, aufgrund des schlechten Zustandes, nur noch für die Winterbelüftung genutzt werden.

Als Gegenmassnahme musste der Luftdruck reduziert und dafür die Betriebsdauer erhöht werden. Die Anlage läuft nun in einem 24 h Betrieb. Dadurch gibt es keinen Handlungsspielraum mehr für Anpassungen.

Für das Projekt wurde die BRA Turbo Ing. AG aus Rotkreuz engagiert. Neben der Neuanschaffung werden auch Reinigungsversuche vom Hersteller in Deutschland und vom Anlagewart des Sempachersee, Manuel Lafargue, durchgeführt. Die neuen Fritten aus Spanien sowie die gereinigten Fritten werden mit Originalfritten in einem Testbecken verglichen.

Für das Vorprojekt werden Kosten von rund CHF 114'000.00 anfallen. Der Kanton Luzern unterstützt dieses Projekt finanziell. Aktuell haben die beiden Kantone Luzern CHF 50'000.00 und Aargau je CHF 38'000.00 zum Projekt zugesagt. Die Gemeindeverbände müssen den restlichen Betrag übernehmen. Die dafür notwendigen Gelder sollen beim aktuellen Budget eingespart werden.

Im September/Oktober sollen die Ergebnisse ausgewertet werden. Für die nicht regenerierbaren Fritten erfolgt anschliessend eine Ausschreibung. Aufgrund der zu erwartenden Kosten könnte eine ausserordentliche Delegiertenversammlung notwendig werden. Die Vergabe soll Ende 2023 erfolgen und im Jahr 2024 realisiert werden.

Bei einer Variante, bei welcher rund 50 % der Fritten regeneriert werden können, sind die Kosten tiefer, als wenn sämtliche Fritten neuangeschafft werden müssen. Eine Neuanschaffung würde rund CHF 1'000'000.00 kosten. Wenn einige Fritte regeneriert werden können, würden die Kosten auf zirka CHF 800'000.00 sinken.

Die Kosten und Massnahmen sind aber noch nicht klar, weshalb diese Zahlen nur als Richtwert dienen. Auch die Beiträge des Kantons sind zu aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Die bereits versprochenen CHF 600'000, für den Baldegger- und den Sempachersee, sollten aber sichergestellt sein. Dieser Beitrag wird wahrscheinlich aber nicht ausreichen. Für die genauen Beiträge wird aber noch eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeindeverbänden ausgearbeitet.

Diskussion

Zum Projekt «Erneuerung der Belüftungsanlage» werden keine Fragen gestellt.

7. Budget 2024

7.1. Beschlussfassung über das Budget 2024

Kassier Ignaz Peter erläutert den Versammlungsteilnehmern das Budget 2024 und erklärt, dass das Budget 2024 massiv höher ist als im Vorjahr. Sobald die Kosten für das Erneuerungsprojekt bekannt sind, muss eine Investitionsrechnung erstellt werden. Hierfür könnte eine ausserordentliche Budgetversammlung einberufen werden.

Die Kosten für die Verbandsleitung, die Geschäftsführung und die Betreuung der technischen Anlagen bewegen sich im gleichen Rahmen wie üblich. Bei der Land- und Seeanlage betragen die Stromkosten neu CHF 90'000.00. Für die Dachsanierung entstehen Kosten von rund CHF 30'000.00. Die neue Photovoltaikanlage kostet CHF 30'000.00. Die Kosten für die Testphase der Erneuerung der Belüftungsanlage beträgt CHF 50'000.00.

Das Budget 2024 weist einen Gesamtaufwand von CHF 299'860.00 aus.

Diskussion

Zum Budget 2024 werden keine Fragen gestellt.

Antrag der Verbandsleitung

Das Budget 2024 mit einem Gesamtaufwand von CHF 299'860.00 sei zu genehmigen. Die Kostenbeiträge werden den Gemeinden gemäss Kostenverteiler (Seite 24 der Botschaft) den Gemeinden in Rechnung gestellt.

Beschluss der Delegierten

Der Bericht der Kontrollstelle wurde in der Botschaft zur Delegiertenversammlung (Seite 24) eröffnet. Das Budget 2024 wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

7.2. Kenntnisnahme vom Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Kassier Ignaz Peter informiert, dass eine Aussage aktuell schwierig ist, da die Kosten für die Erneuerung noch nicht bekannt sind. Für etwaige Darlehenskosten wurde ein Betrag aufgenommen.

Diskussion

Zum Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 werden keine Fragen gestellt.

Antrag der Verbandsleitung

Der Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 sei zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss der Delegierten

Der Bericht der Kontrollstelle zum Finanz- und Aufgabenplan wurde in der Botschaft zur Delegiertenversammlung (Seite 25) eröffnet. Der Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 wird einstimmig zur Kenntnis genommen (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

7.3. Kenntnisnahme vom Jahresprogramm 2024

Der Präsident Kaspar Käslin informiert, dass vom Kanton eine Kostenbeteiligung von CHF 600'000.00 gesprochen wurde. Der Gemeindeverband hofft aber auf einen höheren Beitrag.

Das Dach der Landanlage wird aufgrund der Hagelschadens saniert. Die Gebäudeversicherung beteiligt sich mit rund CHF 9'000.00 an den Kosten. Bei der Sanierung wird auch die Photovoltaikanlage erstellt, welche sich innert 10 Jahren amortisieren sollte. Die Investition ist trotz der hohen Kosten des Erneuerungsprojekts sinnvoll. Nach dem Beitrag der Gebäudeversicherung CHF 9'000.00 und der Einmalvergütung Photovoltaikanlage von rund CHF 6'000.00 betragen die Gesamtkosten noch rund CHF 35'000.00.

Die Informationen über das Projekt «Erneuerung der Belüftungsanlage» wurden bereits im Traktandum 6 erläutert.

Der Lernort Schlichti soll zusammen mit der Kooperation Sempach, der Vogelwarte und Pro Sempachersee erneuert werden. Der neue Standort soll Naturerlebnis Seeland heissen. Man möchte die Biodiversität in diesem Gebiet aufwerten. Dazu soll die Wegführung verschoben werden. Die neue Fläche soll als Flachwasserfläche aber auch weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden können. Der Lernort würde an den neuen Weg verlegt werden. Dafür soll ein Gebäude mit Platz für 20 Personen erstellt werden. Der Lernort würde auch als Basis für etwaige Ranger dienen, falls die Seegemeinden solche möchten.

Diskussion

Walter Steffen, Gemeindepräsident Nottwil, fragt an, wie oft der aktuelle Lernort genutzt wird und ob für das Projekt zusätzliche Kosten anfallen?

Kaspar Käslin führt aus, dass dies nicht genau bekannt ist. Josef Blum von Pro Sempachersee koordiniert die Nutzung. Geschätzt wird der Ort nur noch sechs bis zehn Mal pro Jahr genutzt.

Die Kosten für den Neubau sollten durch Sponsoren gedeckt werden können. Die Vogelwarte feiert zudem ihr 100 Jahr Jubiläum und verfügt über ein Budget. Der Gemeindeverband hat einen Betrag für Informationsplakate ins Budget aufgenommen. Wie dies genau aussieht, ist aktuell aber noch nicht definiert.

Antrag der Verbandsleitung

Das Jahresprogramm sei zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss der Delegierten

Das Jahresprogramm 2024 wird einstimmig zur Kenntnis genommen (keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung).

7.4. Bericht der Kontrollstelle zum Budget 2024 und zum Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029

Die Kontrollstelle hat das Budget 2024 und den Finanz- und Aufgabenplan 2025 - 2029 geprüft. Gemäss Beurteilung der Kontrollstelle entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan sowie das Budget 2024 den gesetzlichen Vorschriften. Der Bericht der Kontrollstelle vom 19. April 2023 ist auf Seite 27 der Botschaft publiziert.

Fritz Suter dankt dem Kassier Ignaz Peter für die saubere und korrekte Rechnungsführung.

Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden des Kantons Luzern zur Rechnung 2021 und zum Budget 2023 wurde in der Botschaft (Seite 13) wie folgt eröffnet:

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2021 und das Budget 2023 mit dem übergeordneten Recht und den Buchführungsvorschriften vereinbar ist und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 13. Oktober 2022 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

8. Informationen über den Zustand des Sempachersees

Manuel Kunz von der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern vertritt Robert Lovas an der heutigen Delegiertenversammlung. Er informiert über den Zustand des Sempachersees. Der Phosphoreintrag in den See ist seit vielen Jahren stabil. Es gibt aufgrund der Witterung gewisse Schwankungen. Weil es viel Regen im Jahr 2021 gab, stieg der Wert im Vergleich zu den Vorjahren an. Im Jahr 2022 war es eher wieder trocken, wodurch der Wert tiefer ausfallen sollte und sich der Vierjahreswert im Bereich der üblichen Schwankung einpendeln wird. Die Konzentration im See ist 26 mg P/m³, wobei der Zielwert bei 15 mg P/m³ betragen würden.

Im Jahr 2022 wurden 190 Tonnen, im Jahr 2021 noch 180 Tonnen und im Jahr 2020, aufgrund eines Kompressoren Ausfalles nur 60 Tonnen Sauerstoff eingetragen. Ziel wäre es rund 200 Tonnen in den See einzutragen, weil so der Wert von 4 mg/l Sauerstoffkonzentration im Tiefenwasser erreicht werden könnte. Der Betrieb musste aber von 16 h auf einen 24 h Betrieb hochgefahren werden. Die Einstellung der Luftblasen ist sehr diffizile und der Kanton lobt den Gemeindeverband, insbesondere den Anlagenwart Manuel Lafar-

gue, für den guten Betrieb der Anlage. Die Sauerstoffkonzentration wurde nur während 3 Wochen nicht eingehalten und ist auf 3.5 mg/l Sauerstoff gesunken.

Die Analyse der Mikroverunreinigungen, zeigt auf, welche Stoffe im See vorkommen. Dies können Pestizide, Arzneimittelrückstände oder Chemiestoffe sein. Die Untersuchungen zeigen auf, dass 140 Stoffe untersucht wurden. Davon konnten 21 nachgewiesen werden. Es waren zwei Stoffe über dem Richtwert von 0.1 µg/l. Keine dieser Substanzen überschritt aber den Anforderungswert.

Die Zielsetzungen für den Sempachersee lauten wie folgt:

1. P-Fracht < 4 Tonnen pro Jahr (2021: 6.5 t)
2. Phosphor-Konzentration im See < 15 mg/m³ ((26 mg/m³ (2022) und 23 mg/m³ (2023))
3. Algenproduktion höchstens Mittel (hohe Algenproduktion)
4. Sauerstoffgehalt am Seegrund > 1 mg/L
Sauerstoffgehalt im Tiefenwasser > 4 mg/L (2022: 3.5 mg/l)
5. Natürliche Fortpflanzung der Felchen gewährleistet (noch nicht erreicht)

Aktuell laufende Projekte:

1. Atmosphärischer Phosphor-Eintrag in den Jahren 2022 – 2023 messen und dadurch die Datengrundlage verbessern.
2. Die Mikroverunreinigungen werden im März und Oktober analysiert und beobachtet wie die Entwicklung in diesem Bereich ist.
3. Die neue Belüftungsanlage wird im Jahr 2023 mit CHF 50'000.00 unterstützt. Die weiteren Beiträge werden zurzeit im Rahmen des Budgets geprüft.

Das Fazit zum Seezustand:

1. Die Phosphorkonzentration von < 4 Tonnen wird noch nicht erreicht.
2. Der Sauerstoffwert von 4 mg/l wird dankt der Belüftung fast erreicht und wurde nur knapp während 3 Wochen nicht erfüllt.
3. Es gibt nur wenige Mikroverunreinigungen, welche aber keinen Grenzwert überschreiten.

Die Sanierungsziele wurden folglich noch nicht erreicht.

Handlungsbedarf und Massnahmen:

1. Die Phosphorkonzentration soll reduziert werden und die Reinigung von Abwasser optimal weitergeführt werden soll.
2. Die Seebelüftung soll mit mindestens 200 t Sauerstoff fortgesetzt werden.
3. Die Anlage hat die Lebensdauer erreicht und muss ersetzt werden.
4. Die Gewässerraumfestlegung wurde von 7 Gemeinden bereits vorgenommen. Bei vier Gemeinden steht dies noch aus.

Diskussion

Es wird die Frage gestellt, ob im Sempachersee nur normale Luft oder Sauerstoffangereicherte Luft eingetragen wird.

Im Gegensatz zum Baldeggersee wird nur komprimierte Luft eingetragen und es muss kein Sauerstoff beigemischt werden.

9. Informationen über das Phosphorprojekt

Dr. Franz Stadelmann, Fachbereichsleiter Natürliche Ressourcen der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern, orientiert über das Phosphorprojekt der Phase III, das am 1. Januar 2021 gestartet ist und bis ins Jahr 2025 dauert.

Die Anforderungen wurden mit der dritten Phase verschärft. Die Teilnehmerzahl ist leicht angestiegen. Beim Sempachersee sind rund 2/3 der Betrieben am Projekt beteiligt. Die Betriebe werden für das Wegführen von Dünger entschädigt. Dafür steht eine Entschädigung von CHF 2.5 Mio. zur Verfügung, welche an 485 Betriebe ausbezahlt wird. Der Bund trägt 80 % und der Kanton 20 % dieser Kosten.

Im Gebiet Sempachersee beteiligen sich 149 Betriebe, welche im Durchschnitt CHF 4'334.00 erhalten.

Die Erlassprüfungsbeschwerde wurde im August 2021 vom Kantonsgericht abgelehnt. Der Entscheid des Bundesgerichts ist aber noch ausstehend.

10. Verschiedenes

Der Präsident Kaspar Käslin informiert, dass die auqaregio AG eine Seeleitung erstellt und dabei die Seeleitung des Gemeindeverbandes Sempachersee kreuzt. Man prüft nun, ob es eine Möglichkeit gibt, die Leitung zu verschieben, damit es zu keiner Kreuzung kommt.

Franz Blättler, Geschäftsführer der aquaregio AG informiert, dass dies aktuell geprüft wird.

Lukas Steiger, Gemeinderat von Beromünster und Netzwerkleiter Natur, Umwelt und Energie des RET Sursee-Mittelland möchte beliebt machen, dass sich eine Vertretung aus dem Gebiet Sempachersee am Netzwerk des RET beteiligen würde.

Um 18.30 Uhr schliesst der Präsident Kaspar Käslin die 42. Delegiertenversammlung. Er dankt den Verbandsleitungsmitgliedern, dem Anlagewart, Manuel Lafargue, den Delegierten, den Gästen und den kantonalen Stellen für das Interesse und die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Gemeinde Neuenkirch einen Apéro.

Die nächste Delegiertenversammlung findet im Frühling 2023 statt. Das Datum wird den Gemeinden mitgeteilt.

6207 Nottwil, 6. Juni 2023

Für das Protokoll:



Silvan Hodel
Sekretariat

Eingesehen



Kaspar Käslin
Verbandspräsident